

dds

DAS MAGAZIN FÜR MÖBEL UND AUSBAU



DIE ALTBAUPROFIS

Wie Kollegen im Modernisierungsmarkt mitspielen

BERLINER LUFT

Im Detail: Ausbau einer Penthousewohnung über den Dächern der Hauptstadt

CNC IN DER HAND

Bau eines Gesellenstücks mit der CNC-Handoberfräse Origin von Shaper Tools

GUTER BEKANTER

Kantenanleimmaschinen fürs Handwerk: zehn aktuelle Modelle in der Übersicht

Türen für Thiersch

Für ein denkmalgeschütztes Gebäudeensemble der Technischen Universität München fertigte Hoba individuelle Brandschutztüren und -fenster.

DER THIERSCHBAU wurde Anfang des letzten Jahrhunderts errichtet und ist als Einzeldenkmal in der Denkmalliste eingetragen. Der dazugehörige Uhrenturm mit seiner Natursteinfassade und den filigran wirkenden Zifferblättern ist das Wahrzeichen der Technischen Universität München.

Im Rahmen der seit 2013 andauernden Sanierung des Ensembles entschieden sich die Planer für Brandschutzelemente von Hoba aus Adelberg. Das Unternehmen hat sich auf hochwertige Brandschutzelemente aus Holz, Glas und Edelstahl spezialisiert. Das offene Vergabeverfahren konnte die Karl Westermann GmbH & Co. KG aus Denkendorf für sich entscheiden. Sie übernahm die Projektabwicklung und das digitale Aufmaß. Nach der Übermittlung der Aufmaßdaten an Hoba fertigte diese die Brandschutzelemente und lieferte sie auf die Baustelle, wo sie von Westermann eingebaut wurden.

Beim Thierschbau selbst kamen hauptsächlich Hoba-Türen »Typ-8« zum Einsatz. Dieses Modell ist so flexibel, dass es sich einerseits zur Nachbildung historischer Vorlagen eignet, andererseits als moderne Ganzglastür ausgebildet werden kann. Die Türen wurden zweiflügelig mit zwei stehenden Elementen und einem Oberlicht ausgeführt. Die Oberlichter waren aufgrund der Brandschutzanforderungen (F90) bis zu 43 mm dick und über 300 kg schwer, was die Monteure vor eine kräftezehrende Aufgabe stellte. Normalerweise

STECKBRIEF

Objekt: Thierschbau, München
Brandschutzelemente: Hoba Holzbau Schmid GmbH & Co. KG, Adelberg, www.hoba.de
Montage: Karl Westermann GmbH & Co. KG, Denkendorf, www.westermann.com



Die Brandschutztüren nehmen die angenehmen Proportionen der Architektur auf

weise heben sie solch schwere Oberlichter mithilfe eines Glaskrans in die gewünschte Höhe. Allerdings bringt dieser auch ein erhebliches Eigengewicht mit. Da die Decke des Sanierungsobjektes solch eine Zusatzlast jedoch an manchen Stellen nicht tragen konnte, mussten die Oberlichter manuell mithilfe eines Flaschenzuges angehoben werden. Dafür waren bis zu zehn Personen erforderlich.

Für den Uhrenturm entwarfen die Architekten feuerhemmende Brandschutzfenster und eine Außentür, die der Formensprache und Farbigkeit des Bestands entspricht. Die tannengrün lackierten Außenseiten der Elemente nehmen dabei die grünliche Patina der reichen Kupferverkleidung des Turms auf.

Insgesamt wurden in dem Gebäudeensemble 82 Oberlichter und 17 Türen eingebaut. Aufgrund der großen Abmessungen der Elemente waren für die Brandschutzeinbauten Zustimmungen im Einzelfall erforderlich. -HJG



Die Brandschutzfenster des Uhrenturms entsprechen in Form und Farbe dem Bestand



Spezialanfertigung nach Architektenwunsch: Tür im Uhrenturm des Thierschbaus

Fotos: Hoba